



# Yachtcharter Werder

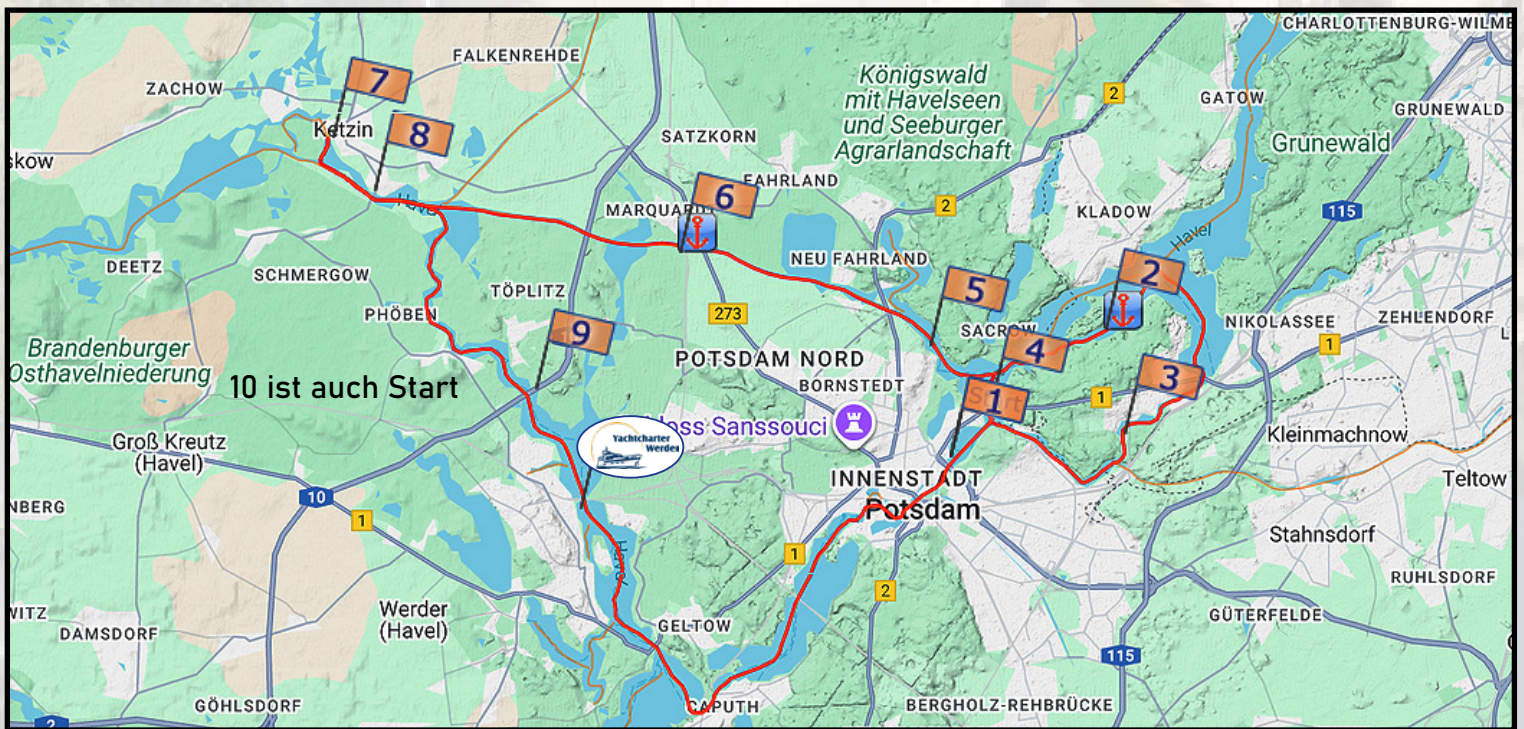
# Yachten für Brandenburg und Berlin

## Törnvorschlag

Kleine Auszeit  
Natur & Kultur

Werder - Havelseen - Paretz / Ketzin / 3 Tage

## Übersichtsplan gesamter Törn

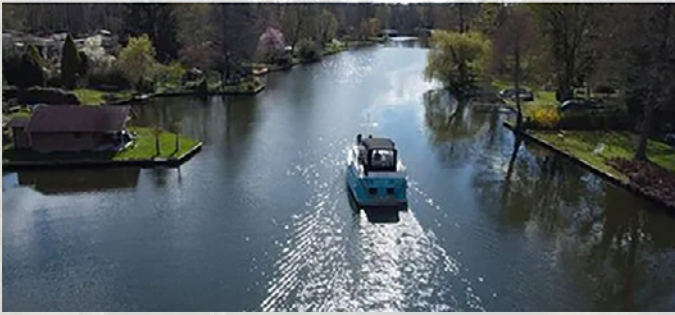


[Link zu diesem Plan  
anklicken oder scannen](#)

# Aqua Sirius



## Törnplanung



Die Törntipps auf unserer Internetseite sind eine Empfehlung. Bei der Vielzahl der Schiffe, die Sie bei uns chartern können, müssten wir für jedes Schiff einen individuellen Törnplan erstellen. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass uns dies nicht möglich ist.


Per Klick auf den QR-Code gelangen Sie zur Ansicht und weiteren Bearbeitung des Törnplans mit Aqua Sirius am PC. Für eine Nutzung auf Tablet oder Handy scannen Sie bitte den QR-Code. Sie sollten als erstes die gebuchte Yacht auswählen. So gehen Sie sicher, dass Sie mit korrekten Daten bezüglich Länge, Breite, Tiefgang und Höhe arbeiten.

Dennoch liegt die Verantwortung für die Durchfahrthöhen und Tauchtiefen nach wie vor beim Skipper. Im Zweifel nachfragen!

Sie können den Törnplan nach Ihren eigenen Wünschen anpassen, bis Ihr individueller Traumtörn steht.

Das Ergebnis lässt sich für unterwegs ausdrucken oder mobil mit TAsmart zum Navigieren nutzen.

Ausgehend von unserer Charterbasis in unserem Hafen in Werder/Havel können Sie die unterschiedlichsten Routen befahren. Angefangen vom Törn durch Berlin, einer Schössertour durch Berlin und Potsdam, über Routen, bei welchen Sie die Oder, Havel, Dahme oder Spree befahren, bis hin zu einem Törn zur Mecklenburgischen Seenplatte, ist die Anzahl der unterschiedlichen Törnmöglichkeiten unbeschreiblich.

Überall wo Sie auf den folgenden Seiten dieses Symbols finden  gibt es einen direkten Link zum entsprechenden Objekt (Yachthafen, etc.).

Zu guter Letzt noch zwei Tipps:



Installieren Sie die kostenfreie App »Boatpark« auf einem Ihrer Mobilgeräte. Sie können über diese App Liegeplätze abfragen und bei einigen Marinas sogar direkt buchen.

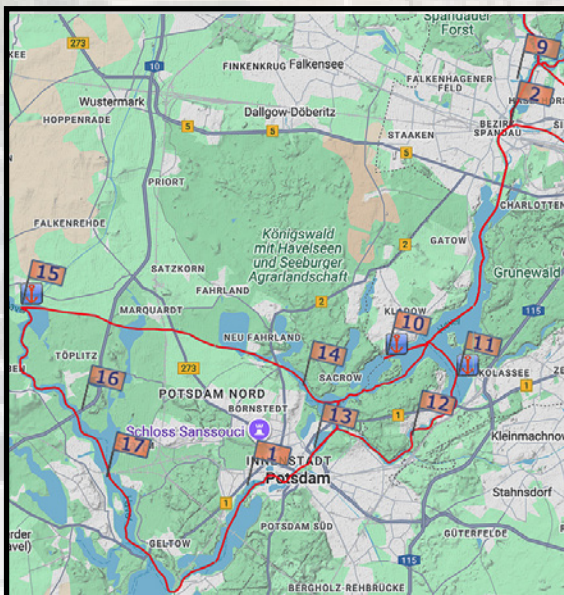
Aqua Sirius

aktuelle Yacht **La Esperanza**

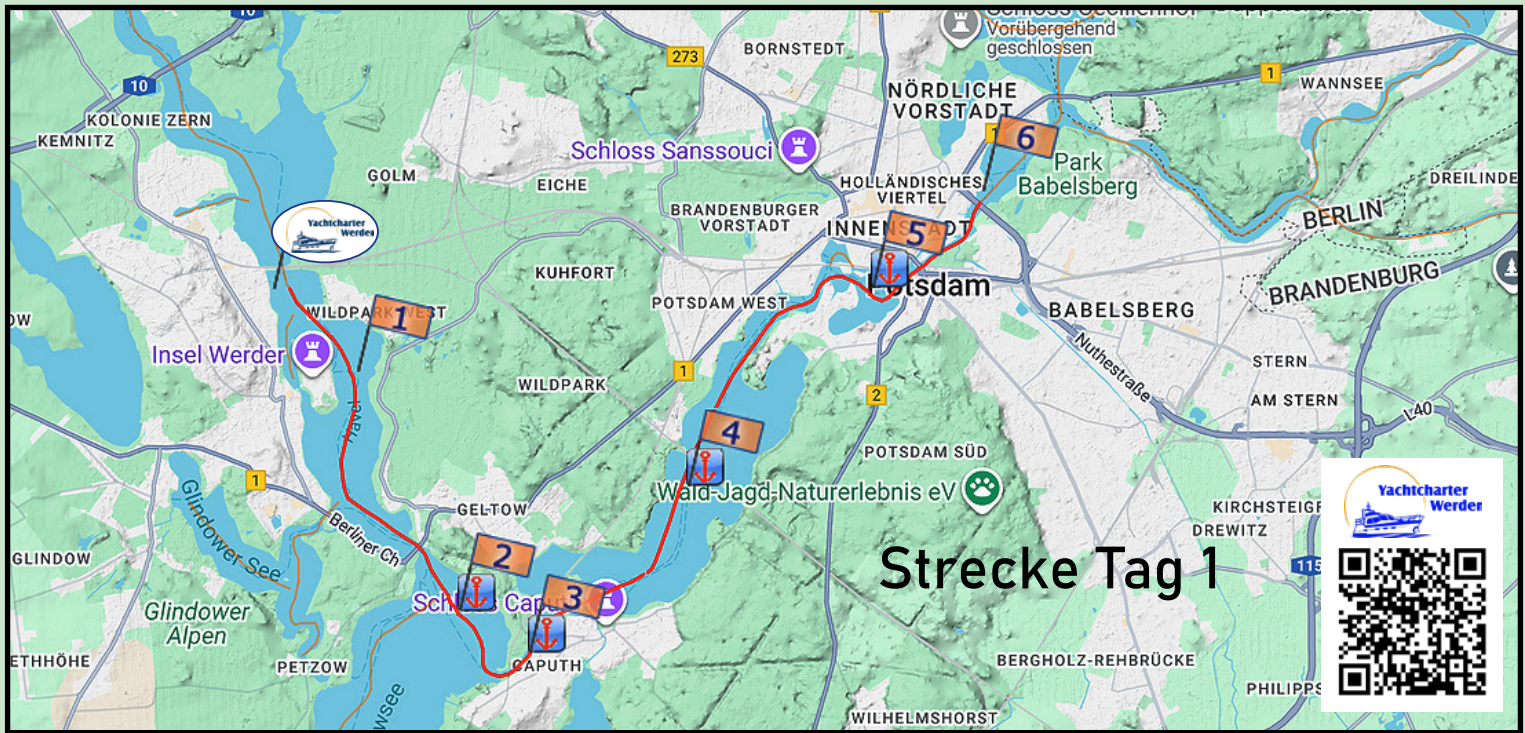


Länge:	12.49 m	Höhe:	4.10 m
Breite:	4.30 m	Teilabbau:	4.10 m
Tiefgang:	1.10 m	alles Abbau:	3.20 m
Kennzeichen:	_____ ...		


alle Angaben, auch Yachtname ganz oben, sind änderbar!



Für Ihre individuelle Törnplanung empfehlen wir Ihnen das Handbuch »Hafenführer für Berlin und Brandenburg«. In diesem Nachschlagewerk finden Sie alle für Sie relevanten Informationen über Marinas und Häfen, die man für eine gute Törnplanung braucht.



# Strecke Tag 1

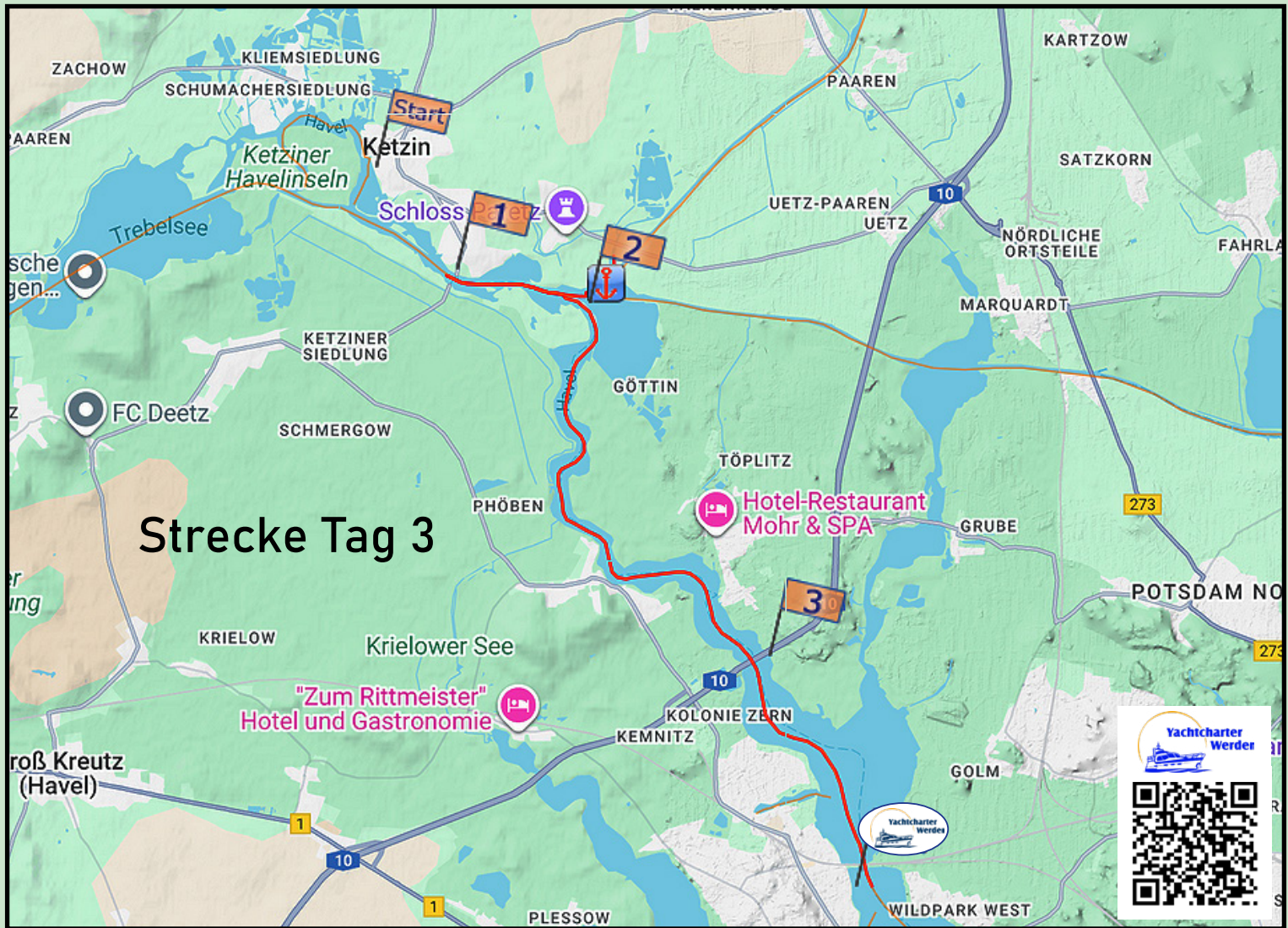
	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 1	Yachtcharter Werder	1 →	vorbei Insel Werder	1,5 km			
	vorbei Insel Werder	2 →	über den Schwielowsee	3,7 km			
	über den Schwielowsee	3 →	durch Caputh	1,6 km			
	durch Caputh	4 →	über den Templiner See	3,2 km			
	über den Templiner See	5 →	durch Potsdam	4,2 km			
	durch Potsdam	6 →	<b>Marina Am Tiefen See</b> Hafenmeister 0331 - 817 0 617 am besten schon bei Abfahrt in Werder anmelden.	2,1 km 	     		16,3 km



# Strecke Tag 2

Tag 2

Abfahrts-Hafen	Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung	Tages-Werte
Marina Am Tiefen See	1 → Anleger ALDI	0,8 km		STOP Möglichkeit zum Einkaufen
Anleger ALDI	2 → Glienicker Brücke	1,0 km		STOP Ausstellung auf der Brücke
Glienicker Brücke	3 → südl. um die Pfaueninsel	3,3 km		
südl. um die Pfaueninsel	4 → über den großen Wannensee	4,0 km		
über den großen Wannensee	5 → über die kleinen Seen	2,8 km		
über die kleinen Seen	6 → Gribnitzkanal	1,4 km		
Gribnitzkanal	7 → Anleger Bertinistraße	7,3 km		STOP Besichtigung Meierei und Schloss Cecilienhof Muschelgrotte
Anleger Bertinistraße	8 → Sacrow-Paretz-Kanal	5,5 km		
Sacrow-Paretz-Kanal	9 → Stadtanleger Ketzin Hafenmeister 0171-9711566 am besten schon vormittags anmelden.	12,1 km 	    	 38,2 km



## Strecke Tag 3

	Abfahrts-Hafen		Etappen-Ziel	Etappen-Werte	Versorgung		Tages-Werte
Tag 3	Stadtanleger Ketzin	1 →	Restaurant An der Fähre	2,6 km			Möglichkeit zum Mittagessen Restaurant mit eigenem Steg
	Restaurant An der Fähre	2 →	in die Potsdamer Havel	1,8 km			
	in die Potsdamer Havel	3 →	Yachthafen Ringel Öffnungszeiten der Tankstelle beachten. 0172 388 8106	6,9 km			tanken und abpumpen
	Yachthafen Ringel	4 →	Yachtcharter Werder	3,4 km	 		14,2 km
Gesamt-Kilometerleistung dieses Törns							68,7 km

## Tag 1



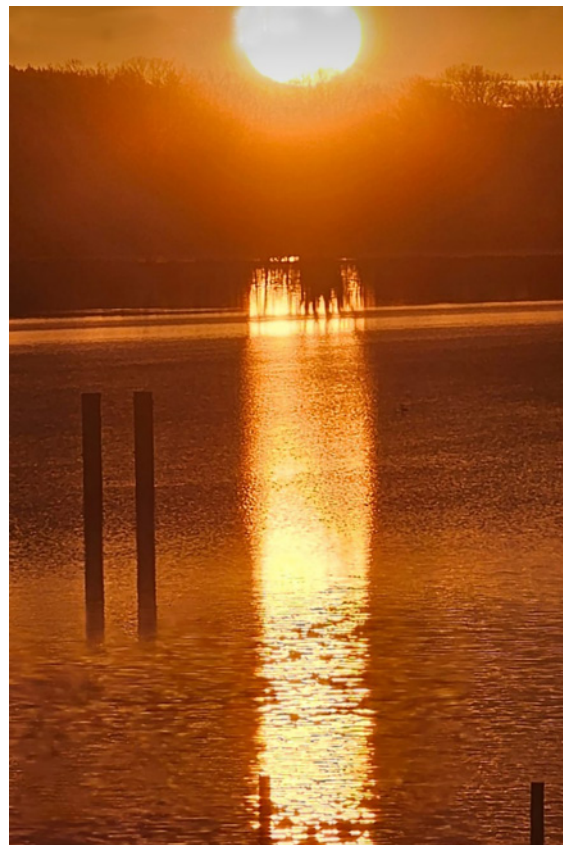
Werder bietet neben dem berühmten »Baumblütenfest« noch viele weitere interessante **Veranstaltungen** und **Sehenswürdigkeiten**. Die Stadt mit rund 27.000 Einwohnern liegt im brandenburgischen Landkreis Potsdam-Mittelmark. Werder ist staatlich anerkannter Erholungsort. Überregional bekannt ist die Stadt nicht nur als Zentrum des Obstanbaus in der Nähe Berlins und durch die Obstbaumblüte im April und Mai, sondern auch durch das aus diesem Anlass stattfindende Baumblütenfest, ein Volksfest mit vielen Besuchern. Werder ist als eine der sonnenreichsten Ortschaften Deutschlands anerkannt. Die reizvolle Lage auf der Insel und die Schönheit Werders und seiner Umgebung verzaubern Gäste und Einwohner gleichermaßen. Werder ist ein beliebtes Ziel für Urlauber und Tagesbesucher. Sehenswert ist die Heilig-Geist-Kirche, vor rund 100 Jahren auf Anregung von Friedrich Wilhelm IV. im neugotischen Stil erbaut. Sie steht auf den Fundamenten der kleinen ersten Kirche der Zisterzienser Mönche von 1250. Schon der Dichter Fontane nannte die Heilig-Geist-Kirche in Werder »aus der Ferne eine Kleinstadtkathedrale«.

Der Schwielowsee, liebevoll von Einheimischen auch »Schwielozean« genannt, Teil des Wassersportreviers Potsdamer und Brandenburger Havelseen, ist ein beliebtes Ziel für Bootsfahrer und Wassersportler. Bestechend schön sind hier die Sonnenauf- und -untergänge.

Auf der Backbordseite sehen Sie Geltow. Es ist geprägt von der Baumgartenbrücke, von der aus Sie zu jeder Jahreszeit einen wundervollen Blick über den Schwielowsee und über die Havel auf die Silhouette der Inselstadt Werder genießen können. Die bunten Dachziegel der Backsteinkirche prägen schon aus der Ferne den Ort. Ein paar Meter weiter rattern munter die Webstühle in der wohl größten und ältesten noch produzierenden Handweberei Deutschlands.

Caputh hat einiges zu bieten. Neben dem idyllischen im Stil des frühen Barock erbauten Schloss Caputh finden Sie hier auch das historische Einsteinhaus, Wohnhaus Albert Einsteins, das heute als Museum besichtigt werden kann und Einblicke in das Leben des berühmten Physikers gewährt.

Sie erreichen den Templiner See. Durch den breitesten Teil des Sees wurde in den 1950er Jahren ein 90 m breiter, 1.170 m langer und 10 m hoher Eisenbahndamm aufgeschüttet zur Schließung des Berliner Außenrings. Er riegelt das untere, südwestliche Drittel fast vollständig ab. Ein nur 150 m breiter Durchlass verbindet nun die beiden Seeteile. Sie durchfahren Potsdam und genießen die Silhouette der Stadt und erreichen schließlich die Marina Am Tiefen See wo Sie für heute festmachen.



## Tag 2



Nach dem Losmachen haben Sie die Möglichkeit bei ALDI einkaufen zu gehen. Es gibt am Tiefen See tatsächlich eine ALDI-Filiale mit eigenem Anleger. Die Einkaufswagen stehen direkt am Steg.

Gut versorgt mit allem, was man auf einem Törn so braucht, nehmen Sie nun Kurs auf den Griebnitzsee. Nach kurzer Zeit kommt auf der Steuerbordseite das Schloss Babelsberg in Sicht. Es wurde ab 1834 im Tudorstil erbaut, angelehnt an das englische Windsor Castle. Es war Sommersitz des deutschen Kaisers Wilhelm I.

Weltweite Bekanntheit erhielt Babelsberg durch das Filmstudio Babelsberg. Es ist das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt und das größte Filmstudio Europas. Lediglich die 1906 gegründete dänische Filmgesellschaft Nordisk Film hat eine noch längere Geschichte.



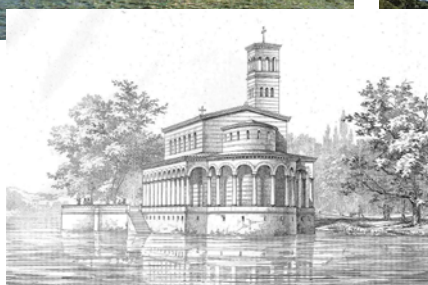
Foto: Matthias Süßen CC BY-SA 4.0



Sie durchfahren die Glienicker Brücke. Sie wurde im Jahre 1907 fertiggestellt und verbindet Berlin und Potsdam. Quer über die Brückenmitte verläuft die Landesgrenze zwischen Brandenburg und Berlin bzw. die Stadtgrenze zu Potsdam. Während der Zeit der Deutschen Teilung erlangte die Glienicker Brücke weltweite Bekanntheit durch den am 11. Februar 1986 spektakulär inszenierten dritten und letzten Agentenaustausch.



Als nächstes kommt auf der Backbordseite die Heilandskirche von Sacrow in Sicht. 1844 wurde sie auf Wunsch von Friedrich-Wilhelm IV. im italienischen Stil errichtet. Seit 1961 lag sie im Bereich der Berliner Mauer und erlitt in dieser Zeit erhebliche Schäden. Nach der Wende wurde sie in den 90er Jahren nach alten Plänen aufwendig restauriert. Die Kirche gehört seit 1992 zum Weltkulturerbe der UNESCO.



## Tag 2



Foto: Bärwald, Klaus CC-BY-SA 2.0

Auf der Steuerbordseite sehen Sie die idyllische Pfaueninsel, ein beliebtes Ausflugsziel und Teil des UNESCO-Welterbes. Die Pfaueninsel ist als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet geschützt und ein Paradies für Naturliebhaber. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ der Große Kurfürst auf der Insel eine Kaninchenzucht anlegen und dafür etwa an der Stelle des heutigen Schlosses ein Hegerhaus bauen. 800 Kaninchen erbrachten 200 Taler pro Jahr für die kurfürstliche Kasse.

Nun erreichen Sie den Großen Wannensee der durch das dort befindliche Strandbad weltberühmt wurde.

Im Mai 1907 erlaubte der Landrat des Kreises Teltow, zu dem das Areal bis zur Eingemeindung nach Berlin 1920 gehörte, das bis dahin verbotene Baden im Großen Wannensee. Am 8. Mai 1907 begannen die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Wannsee-Ufers in ein Strandbad. Fortan wurde die Badestelle nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern bald schon zur „Badewanne der Berliner“.

Einwohner der Hauptstadt und Millionenmetropole, die sich eine Reise in die „Sommerfrische“ eines der mondänen Ostseebäder nicht leisten konnten, hatten nunmehr am Wannseestrand als Naherholungsgebiet die Möglichkeit, mit der ganzen Familie (berlinerisch: mit Kind und Kegel) sonnen und baden zu gehen. Darüber hinaus zog das für damalige Verhältnisse ungewöhnlich freizügige „wilde Treiben“ auch viele Schaulustige an.



Foto: Axel Mauruszat, CC BY-SA 3.0

Bald wurden erste Umkleidebauten errichtet, um keinesfalls die „Sittlichkeit“ beim gemischten Baden zu gefährden. Der denkmalgeschützte Gebäudekomplex mit einer Länge von 540 Metern wurde von 1929 bis 1930 nach Entwürfen des Architekten Richard Ermisch und des ihm unterstellten Oberbaurates Haenisch errichtet. Das Bad verfügt über 1275 Meter Sandstrand.



Foto: A.Sayin, Wikipedia

## Tag 2



Foto: Peter Kuley, CC BY-SA 3.0

Sie verlassen den großen Wannsee und erreichen die drei kleinen Seen. Den Anfang macht der Kleine Wannsee. Am Ufer befinden sich neben dem Kleist-Grab und einigen Ruderklubs überwiegend repräsentative Anwesen auf stark begrünten Grundstücken. Da die jeweiligen Ufergrundstücke Privateigentum sind, gibt es keinen öffentlich zugänglichen Uferweg.

Weiter geht es auf dem Pohlesee. Vor der Anlage der ab 1869 durch den Bankier Wilhelm Conrad realisierten Villenkolonie „Alsen“ trug der Pohlesee zusammen mit dem Kleinen Wannsee den Namen Stolpsches Loch oder Stolper Loch – nach dem westlich gelegenen Dorf Stolpe. Da dieser Name wenig repräsentativ war, wurde der See umbenannt und dabei begrifflich an seiner schmalsten Stelle, die von der Halbinsel Wehrhorn gebildet wird, geteilt. Der westliche Abschnitt erhielt den Namen Pohlesee, der nordöstliche den Namen Kleiner Wannsee. Dort befinden sich zahlreiche Liegeplätze für Yachten sowie einige Privatgrundstücke.



Nun folgt der Stölpchensee der mit dem Pohlesee im Osten durch einen knapp 300 Meter langen Kanal verbunden ist und dem Griebnitzsee im Süden, mit dem er durch einen 600 Meter langen Kanal verbunden ist. Beide Kanalverbindungen werden – nicht amtlich – auch noch mit dem ehemaligen Namen des Kanals, Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal bezeichnet.

Die heute korrekte Bezeichnung lautet Griebnitzkanal.

Auf dem Griebnitzkanal besteht zwischen dem Griebnitzsee und dem Stölpchensee eine besondere Regelung. Es gibt ein definiertes Begegnungsverbot für Fahrzeuge, die breiter als zwei Meter sind. In Richtung Süden darf der Kanalabschnitt zur vollen Stunde und den darauffolgenden 20 Minuten befahren werden, in Richtung Norden zur halben Stunde und den darauffolgenden 20 Minuten. Somit ergibt sich jeweils ein Zeitpuffer von zehn Minuten pro Richtung, in denen die Fahrt durch den Kanal zwischen dem Griebnitzsee und dem Stölpchensee abgeschlossen sein muss.



## Tag 2

Nach Verlassen des Griebnitzkanals richten Sie Ihren Kurs nach Steuerbord in den Teltowkanal. Die seenartige Erweiterung hat den Namen Griebnitzsee. Kurze Zeit durchfahren Sie die Glienicker Brücke und erreichen den Jungfernsee.

Sie sollten geradeaus bis zum Erreichen der Fahrrinne fahren und Ihren Kurs in der Fahrrinne dann nach Backbord richten, da es Untiefen mit weniger als einem Meter Wassertiefe gibt.

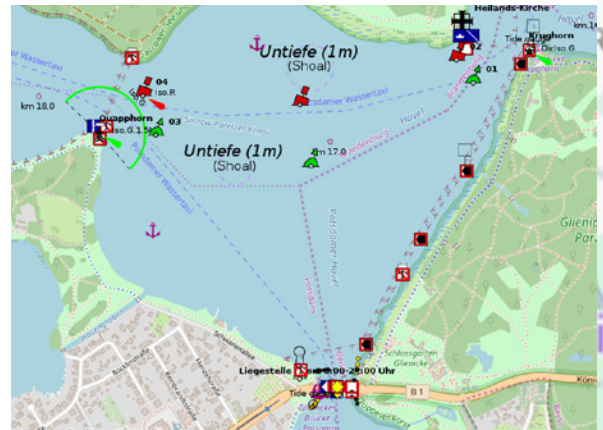


Foto: dokaspar, CC BY-SA 3.0

An der Engstelle von Quapphorn sehen Sie auf der Backbordseite einen alten DDR-Wachturm.



Foto: Writtenby, CC BY-SA 3.0



Ab Kilometer 18 sehen Sie auf der Backbordseite zuerst das Schloss Cecilienhof. Berühmt wurde das Schloss, weil Churchill, Truman und Stalin hier im Schloss Cecilienhof im Neuen Garten Weltgeschichte geschrieben haben. Sie trafen sich hier im Sommer 1945 zur Potsdamer Konferenz und besiegelten das Schicksal Deutschlands und Europas. Wenig später sehen Sie die Muschelgrotte. Entgegen dem natürlich gehaltenen Äußeren waren die drei Innenräume kunstvoll ausgestattet. Einer offenen, sich nach innen verjüngenden Eingangs-Halle im Südosten, folgte ein Kabinett, ein Saal und wieder ein Kabinett. Mit der Dekoration der Innenräume wurde der Stuckateur Constantin Philipp Georg Sartori beauftragt, der die Wände und Kabinettgewölbe mit Materialien wie farbig unterlegtem Marienglas, grünem Serpentin, blauem und rotem Glasfluss aus schlesischen Hütten, Muscheln und Schnecken dekorativ ausschmückte.



Foto: Soren Kusch, retuschiert, CC BY-SA 3.0



Foto: Giorgio Michele, CC BY-SA 3.0

Als letztes folgt das Gebäude der ehemaligen Meierei Cecilienhof. Ehemalig deshalb, weil sich in den Gebäuden heute eine Brauerei befindet.

Sie können am 24 h Anleger Bertinistraße festmachen, um diese Einrichtungen zu besichtigen oder auch nur um in der Meierei zum Mittag zu essen.

Am weitesten entfernt vom Anleger liegt das Schloss Cecilienhof (fussläufig ca. 15 Minuten). Auf dem Weg dorthin kommen Sie an den beiden anderen Kulturdenkmälern vorbei.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0

## Tag 2



Foto: Mark Lietze, CC BY-SA 3.0

Kurz hinter Kilometer 20 erreichen Sie den Sacrow-Paretzer-Kanal. Anfang der 1870er Jahre entstanden umfangreiche Konzepte zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf den Wasserstraßen zwischen Berlin und der Elbe. Eine erste Umsetzung war der Bau des Sacrow-Paretzer Kanals. Mit den Arbeiten wurde 1874 begonnen. Schon 1876 konnte die Schifffahrt direkt zwischen Sacrow und Paretz verkehren. Bereits 1888–1890 erfolgte eine Sohlenverbreiterung auf 18 Meter und eine Vertiefung. Um 1914 erfolgte eine neuerliche Verbreiterung von 18 auf 33 m und eine Vertiefung von 1,57 m auf 2,40 m. In den 1920er Jahren wurde er nochmals verbreitert. Seitdem hat er eine durchschnittliche Wasserspiegelbreite von 50 Meter und ist ca. 3,40 Meter tief.

Die Hauptgründe für den Bau des Kanals waren:

- die Umgehung der damals schwierigen Brückendurchfahrten in Potsdam und Werder (Havel);
- die Verkürzung des Weges auf der Wasserstraße um 13,5 km;
- die Vermeidung der Fahrt über den Schwielowsee, der damals vor allem bei höheren Windstärken aus westlicher Richtung der Schifffahrt gefährlich wurde.

Auf dem Weg nach Ketzin passieren Sie bei Kilometer 22,5 den Fahrlander See, bei Kilometer 27,5 den Schlänitze See beide auf der Steuerbordseite und bei Kilometer 32,0 den Göttingsee. Alle drei Seen sind Landschaftsschutz- bzw. Vogelschutzgebiete und für große Yachten nicht befahrbar.

Sie folgen weiter dem Sacrow-Paretzer-Kanal.



Foto: Biberbaer, CC BY-SA 3.0



## Tag 2



Foto: Riberbaer, CC BY-SA 3.0

Sie kommen nun in das Naturschutzgebiet Ketziner Havelinseln. Es liegt auf dem Gebiet der Stadt Ketzin/Havel im Landkreis Havelland. Das etwa 237,6 Hektar große Gebiet wurde mit Verordnung vom 12. Mai 2003 unter Naturschutz gestellt.

Auf der Ketziner Havel gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h.

Nachdem Sie am Stadtanleger festgemacht haben, lohnt sich ein Spaziergang zur St.-Petri-Kirche (5 Minuten zu Fuss).

Im Jahr 1197 wurde Ketzin erstmals urkundlich erwähnt.



Foto: E - W, CC BY-SA 3.0



Die heutige Kirche ist ein verputzter Saalbau, der von 1758 bis 1763 errichtet wurde und seitliche Annexe sowie hohe Segmentbogenfenster besitzt. Die Kirche wurde in den Jahren 1871 und ab 2004 saniert.



Foto: Agnete, CC-BY-SA-4.0

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die bereits 1197 erwähnte St.-Petri-Kirche, die seit 1541 evangelisch war, durch einen Neubau ersetzt. Lediglich ein Teil des Wehrturms ist erhalten geblieben. Seit dem 1. Januar 2011 trägt Ketzin wieder seinen alten Stadtnamen Ketzin/Havel.



Foto: Doris Antony, CC-BY-SA-2.5

## Tag 3



Foto: Manfred Brueckels, CC-BY-SA-3.0, ↗

gene Gut an der Havel schon von Besuchen in der Kindheit. Weil seine junge Familie wuchs (1795 war der Thronerbe Friedrich Wilhelm geboren worden, 1797 Wilhelm und 1798 kam Charlotte zur Welt), suchte das junge Ehepaar ein Refugium, um zumindest in Ferientagen ein ruhiges Familienleben abseits großer Paläste wie dem Berliner Stadtschloss oder dem Potsdamer Stadtschloss verbringen zu können. Hier sollten weder Hofstaat noch Hofzeremoniell noch politische und repräsentative Amtspflichten vorherrschen, sondern intimes und idyllisches Familienleben im Kreis von nur wenigen Vertrauten. Stille und Einfachheit waren daher ebenso gefragt wie ein mit den Jahreszeiten gehendes Landleben auf einem funktionierenden Gutsbetrieb in einem echten Bauerndorf.

Heute vormittag haben Sie noch die Möglichkeit dem Schloss Paretz einen Besuch abzustatten. Mit dem Bus vom Alter Markt sind Sie in ca. 15 Minuten am Schloss. Behalten Sie aber bitte die Öffnungszeiten der Tankstelle im Auge. Ihre Fahrzeit bis zur Tankstelle Ringel beträgt ca. 1,5 Stunden. Auch einen eventuellen Besuch des Restaurants »An der Fähre« sollten Sie berücksichtigen.

Auch wenn das Schloss von außen recht schlicht aussieht, so hat die Ausstellung doch einiges zu bieten.

Friedrich Wilhelm erwarb das Gut Paretz im Jahr 1797 für 85.000 preußische Taler. Zu dieser Zeit war er noch Kronprinz und seit drei Jahren mit Luise von Mecklenburg-Strelitz verheiratet. Er kannte das abgele-



Foto: Likkedeeler, CC-BY-SA-4.0, ↗



Foto: Likkedeeler, CC-BY-SA-4.0, ↗



Foto: Likkedeeler, CC-BY-SA-4.0, ↗



Foto: Likkedeeler, CC-BY-SA-4.0, ↗

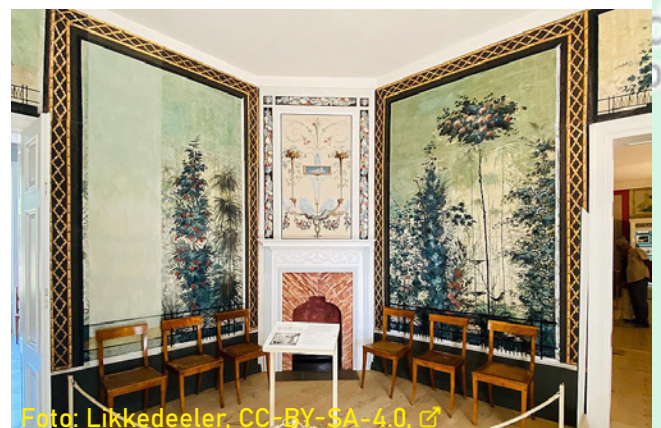


Foto: Likkedeeler, CC-BY-SA-4.0, ↗

## Tag 3

Wenn Sie losgemacht haben fahren Sie zurück auf die Havel, wo sie Ihren Kurs nach Osten richten. Auf der Backbordseite liegt nach ungefähr 2,5 km das Restaurant »An der Fähre«.

Dort haben Sie die Möglichkeit zu Mittag zu essen. Die Karte bietet regionale und traditionelle Speisen und Getränke an. Sie genießen einen wundervollen Blick auf die freie Natur.

Die Terrasse öffnet sich nach Süden, dort lässt es sich bei sonnigem Wetter mit einem kühlen Getränk gut aushalten.



Foto: Benreis, CC-BY 3.0

Auf Ihr finden ca. 90 Gäste Platz. Durch die direkte Uferlage sitzt man hier auch an heißen Tagen erfrischt am Wasser. Der Blick auf die Havel, die Flussschifffahrt und die Fähre lassen keine Langeweile aufkommen. Zum Festmachen steht ein moderner Steg zur Verfügung mit unmittelbarem Zugang zum Restaurant.

**1** Gut gestärkt geht es weiter. Nach kurzer Zeit erreichen Sie die Potsdamer Havel in die Sie über Steuerbord einbiegen. Auf Ihrer Backbordseite sehen Sie, durch eine Landzunge abgetrennt, wieder den Götinsee.

Er ist ein ausgewiesenes Landschafts- und Vogelschutzgebiet und für die Sportschifffahrt gesperrt.



Foto: PDD, CC BY-SA 3.0

## Tag 3

Weiter entlang der Havel können Sie steuerbord den Rüberberg von Phöben bestaunen. Als Rüberberg wird eine ehemalige slawische und frühdeutsche Wallanlage bezeichnet.



Nach Durchfahrt unter der Autobahnbrücke befinden Sie sich auf dem großen Zernsee. Durch den Havelkanal und den Sacrow-Paretzer-Kanal wird der größte Teil der Berufsschiffahrt an der Potsdamer Havel, und somit am großen und kleinen Zernsee vorbeigeführt. Befahren wird das Gewässer überwiegend von Wassersportlern und Fahrgastschiffen. Auch Angler nutzen den Großen Zernsee.



Unmittelbar hinter der Autobahnbrücke liegt der Yachthafen Ringel (backbord) wo Sie ihr Schiff betanken und das Schwarzwasser entsorgen können. Nun sind es nur noch 3,4 km bis Sie in Ihrem Heimathafen in Werder festmachen können.



## Tag 3

Ihr Törn geht nun zu Ende.

Sie werden im Laufe des Tages eine Nachricht von uns erhalten, an welchem Liegeplatz wir Sie in unserem Hafen erwarten.



Bitte vergessen Sie nicht den Dieseltank vollständig zu füllen und den Fäkalientank zu entleeren. Beides ist an der Marina Ringel möglich.

Wir hoffen Sie hatten einen erlebnisreichen Törn und würden uns freuen, Sie wieder einmal bei uns begrüßen zu dürfen.





Informationsblätter der  
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes  
sowie dem  
Elektronischen  
Wasserstraßen-Informationsservice  
und der Wasserschutzpolizei

1. **Betriebszeiten** der Schleusen
2. **Geschwindigkeitsregelungen**  
untere Havel-Wasserstraße
3. **Sonderbestimmungen**  
für Sport- und Kleinfahrzeuge (Berlin)
4. **Geschwindigkeitsregelungen** für Sportfahrzeuge  
mit Maschinenbetrieb (Berlin)